

# Kurzbericht über die Bundesversammlung des SV vom 28./29.5 .2011

## TOP 2 Tätigkeitsberichte

Die Berichte lagen schriftlich vor.

Auf meine Nachfrage räumte der Präsident ein, dass die FCI den Kooperationsvertrag mit der WUSV kündigen wird.

Das ist natürlich für den SV eine riesige Blamage!

Eine fehlende vertragliche Grundlage bedeutet eine Nicht-Anerkennung der WUSV durch die FCI und erschwert insbesondere die Freigabe von Richtern bzw. die Betreuung von WUSV-Vereinen, die in ihren Ländern nicht Mitglied der nationalen Kennel-Klubs sind.

Beim Bericht des Zuchtwartes wurde die Festlegung des Zuchtausschusses auf die Beurteilung des Schutzdienstes mit sog. Wertmessziffern (siehe Bericht SV-Zeitung Mai 2011 ) diskutiert.

Es ist in etwa das alte System, das in der DDR angewendet wurde.

Wir wissen ja (?), dass es die Zucht dort so unheimlich befördert hat, dass der Osthund den Westhund verdrängt hat.

Wenn auch Erläuterungen für die Mitglieder in der SV-Zeitung oder im Katalog der BSZS kommen sollen, bleibe ich bei meiner Prognose, dass die erstmalige (versuchsweise!!!) Anwendung dieses Systems ausgerechnet auf einer BSZS **ein Stück aus dem Tollhaus** ist und deshalb eine Zumutung für alle dort Aktiven darstellt. Es eine Vorgehensweise würde im Hinblick auf eine BSP niemals praktiziert – mittlerweile drängt sich mir der Verdacht auf, dass der Masterrplan darin besteht, dass man die sog. Hochzucht mitsamt ihren Aktiven aus dem Verein mobben will.

Nehmen wir es also hin, dass die wichtigste internationale Zuchtveranstaltung zum Experimentierfeld wird?

Diese Vorgehensweise ist aus meiner Sicht unverantwortlich!

Mein Vorschlag in diesem Zusammenhang war, in jeder LG auf einer Körung das System simultan zum bestehenden zu testen und daraus die notwendigen Maßnahmen abzuleiten.

Der Vorstand war nicht bereit, auf diesen Vorschlag einzugehen.

Im Hinblick auf eine vermutete Verschärfung der Kriterien bei der Beurteilung der ED wurde vom ZW die Auskunft erteilt, das sich an den Prozentzahlen der Ausfälle nichts geändert habe. Die Veröffentlichungen in den Deck- und Belegnachrichten setzt andere Signale. Der Zuchtausschuss hat über die m. E. längst fällige Einführung einer Zuchtwertschätzung für ED offenbar nicht mal im Ansatz nachgedacht – auch ein kynologisches Versäumnis!

## TOP 3 Finanzen, Entlastung

Der Mitgliedsbeitrag bleibt unverändert.

Auf meine Nachfrage wurde die mir vorliegende Information diskutiert, ob es richtig sei, dass jede Aktivität (Veranstaltungsteilnahme der SV-Mitglieder) mit 2,- € belegt

werden soll – Beschluss des Wirtschaftsausschusses.

Bei Nachfrage zu den Details waren sich die Wirtschaftsausschussmitglieder nicht Einig über die Veranstaltungen, die betroffen sein sollen.

Es wird demnächst sicher in der SV-Zeitung Informationen geben.

## **TOP 5 Änderungen der Satzungen und Ordnungen**

Langstockhaarige Hunde ohne gültige Ahnentafel können demnächst durch Zuchtrichter als Deutsche Schäferhunde klassifiziert werden, dann über 3 Generationen in ein sog. „Anhangregister“ eingetragen werden und dann ab der 4. Generation ins SV-Zuchtbuch eingetragen werden.

Hintergrund für diese nur für langstockhaarige DSH geschaffene Regelung ist das Interesse des SV, Besitzer dieser Hunde als SV-Mitglieder zu werben.

Ich hielt es für falsch, für langstockhaarige Hunde Sonderregelungen zu schaffen.

Es wurde heftig über den Sinn dieser Regelung diskutiert.

Hündinnen dürfen ab dem 1.1.2012 nach dem vollendeten 10. Lebensjahr nicht mehr in der Zucht eingesetzt werden.

Wurfunterlagen müssen der HG demnächst 4 Wochen nach dem Chippen eingereicht werden.

Hündinnen dürfen ab dem 42. Tag der Trächtigkeit nicht mehr auf Körungen vorgeführt werden. Säugende Hündinnen dürfen erst ab dem 42. Tag nach dem Wurfstag der Welpen vorgeführt werden.

Bei einem Obergutachten im Bereich ED kann demnächst auf Wunsch des Antragstellers auch eine computertomografische Untersuchung mit einbezogen werden

Auf Körungen müssen Hunde ab der Körsaison 2012 ablassen.

Beim Schutzdienst ist 25m vor dem Versteck abzuleinen.

Der Hund darf danach nicht mehr angefasst werden und muss bis zu der Markierung 7 m vor dem Versteck frei bei Fuß bleiben. Wenn Hund und HF diese Markierung erreicht haben, erfolgt der Überfall.

Der HF hat drei Versuche.

Danach wird die Körung abgebrochen.

Man kann zwei Mal auf anderen Körungen im gleichen Jahr wiederholen, wenn wegen Nicht-Ablassens oder mangelnder Führigkeit keine Ankörung erfolgen kann.

Weitere Versuche können dann erst im nächsten Jahr erfolgen.

Die Körklassen wurden abgeschafft. ( ab Körsaison 2012)

Ein Vorhaben, das ich bereits in den Anfängen der Körkommission vorgeschlagen

hatte, das zwischenzeitlich mehrfach angestoßen wurde und jetzt endlich beschlossen wurde. Herr Rieker hatte dankenswerter Weise den Antrag erneut über seine LG eingebracht.

## TOP 6 Neue Prüfungsordnung

Annahme der neuen FCI-VDH-PO zum 1.1.2012

Wieder einmal ist der große SV den kleineren Gebrauchshundvereinen auf den Leim gegangen und hat sich eine neue PO – vor allem einen neuen Richterleitfaden – schreiben lassen.

Wir haben angeblich nie eine Wahl und müssen zustimmen, weil wir sonst im Abseits stehen.

Ich kann darüber nur lachen. Wenn wir nicht mitmachen, würde sowieso nichts laufen. Meine Stimme gibt es für solche Vorgehensweisen nicht.

Ich habe als einziger Delegierter gegen diese Verfahrensweise gestimmt.

Unsere Mitglieder, die 75% aller Prüfungen im VDH machen, müssen den Mist immer ausbaden.

Interessant ist, dass **bei fast einstimmiger Abstimmung in den Ausschüssen**, die Mitgliederversammlung sich von einigen Hardlinern dominieren ließ und gegen die Einführung einer eigenständigen Zuchttauglichkeitsprüfung stimmte, die zum Ziel hatte, einen vernünftigen Prüfungseinstieg für die Zuchttiere möglich zu machen.

Die ZTP ist übrigens fester Bestandteil der o. g. PO, nur darf sie im SV nicht als Prüfung im Sinne der Zuchtordnung zur Anwendung kommen.

Der Gebrauchshund könnte ja gefährdet sein, weil dort die Hürde nur 80cm hoch ist und lediglich auf ebener Erde apportiert werden muss.

Welch ein Irrsinn – bei ständig sinkenden Prüfungszahlen und ständig sinkenden Zuchtbucheintragungen.

Können Delegierte, die diesen Entwicklungen Vorschub leisten, eigentlich die Realität im SV???

Der Verein fasst ständig Beschlüsse, die die Mitglieder in der Breite drangsalieren, anstatt die Spitze zu kontrollieren, wo die Übel angesiedelt sind.

Mein Vorschlag, wie beim Nachröntgen nach dem 30. Deckakt diese begrenzte Zahl an in der Zucht stark eingesetzten Rüden auf einer gesonderten Veranstaltung in Abteilung B und C auf dem Niveau einer zukünftigen ZTP von Körmeistern überprüfen zu lassen, würde vieles in geordnete Bahnen lenken und die Zucht sanieren. Übrigens:

Leistungsrichter brauchen wir **für diese Überprüfung nicht**, die haben ja mit ihrer Fachkenntnis alle Hunde schon bei den Schutzhundprüfungen geprüft.

Warum sollten sie ein zweites Mal prüfen?

Der Verein ist ein Zuchtverein !!!

Das höchste Amt in einem Zuchtverein ist das Amt eines Körmeisters – schon immer! So soll und muss es bleiben!!!

Oder wir treten geschlossen dem DHV bei, dann hätten wir doch wieder einen schönen, großen Verein – und verabschieden uns endgültig vom Rassestandard (Er stört doch eigentlich nur - man kann diesen Weg ja selbst auf Zuchtschauen

schon beobachten!), züchten mit dem Register und bilden Hunde aus – es ist doch egal, wie sie aussehen, Hauptsache, sie funktionieren.  
Noch Fragen???

Es wird wohl in Zukunft so sein:

Der Verein muss an die Grenzen seiner Wirtschaftlichkeit kommen, bevor man Hardlinern begreiflich machen kann, dass wir mit ihren Einstellungen den Laden vor die Wand fahren.

Die Mitglieder werden mit ständig steigenden Gebühren belastet, um den Laden am Laufen zu halten.

Viele treten aus oder stellen die Aktivitäten ein.

Die bleiben, müssen wiederum mehr bezahlen ...

Ein Teufelskreis!!!

Als Mitarbeiter der HG hätte ich Angst um meinen Arbeitsplatz.

Als Mitglied des SV habe ich Angst um meinen Verein.

## **TOP 7 Weitere Anträge**

Der Antrag von Frau van Dorssen, über die VA-Hunde, die ersten 20 V-Hunde und die im Schutzdienst besonders herausgestellten Hunde einen ausführlichen Bericht im Dezemberheft der SV-Zeitung zu veröffentlichen, wurde angenommen. In der Diskussion vor der Abstimmung leistete Horst-Dieter Träger wichtige Argumentationshilfen. Leider wurden die elendigen Wertmessziffern trotz der Annahme dieses Antrags beibehalten.

Antrag des Jugendausschusses  
auf Einführung von Bestimmungen zur Durchführung  
der Deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaft

In der ansonsten aus meiner Sicht guten Vorlage war die Bestimmung enthalten, SV-Jugendlichen, die im Ausland wohnen, das Führen von Hunden auf der DJJM zu untersagen.

Ich habe vorgetragen, dass diese Vorgehensweise nicht im Sinne der WUSV-Jugendarbeit wirken kann und gebeten, diesen Beschluss so nicht zu fassen, sondern es bei der bisherigen Verfahrensweise zu belassen, dass ausländische Jugendliche im Zuchtschaubereich führen können.

Am Ende einer langen und kontroversen Diskussion hat der Vereinsjugendwart meinen Vorschlag (ausländische Jugendliche dürfen führen!) zur Abstimmung gestellt. Zur großen Überraschung wurde er einstimmig angenommen.

## **TOP 8 Universalsiegerwettbewerb**

Für den Universalsiegerwettbewerb wurden neue Bestimmungen erlassen, die demnächst in der SV-Zeitung veröffentlicht werden.

**Fazit: Einige Beschlüsse werden zum Rückgang von Aktivitäten und damit zu Einnahmeverlusten führen.  
Der allgemeine Negativtrend wird sich fortsetzen  
Das Ausland lacht sich kaputt und erhält weitere Wettbewerbsvorteile.  
Armer Verein.**

Helmut Buß,  
Delegierter der LG Waterkant